

# Eine ganz und gar nicht feierliche Bildergeschichte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 12: **Feste feiern**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-156718>

## **Nutzungsbedingungen**

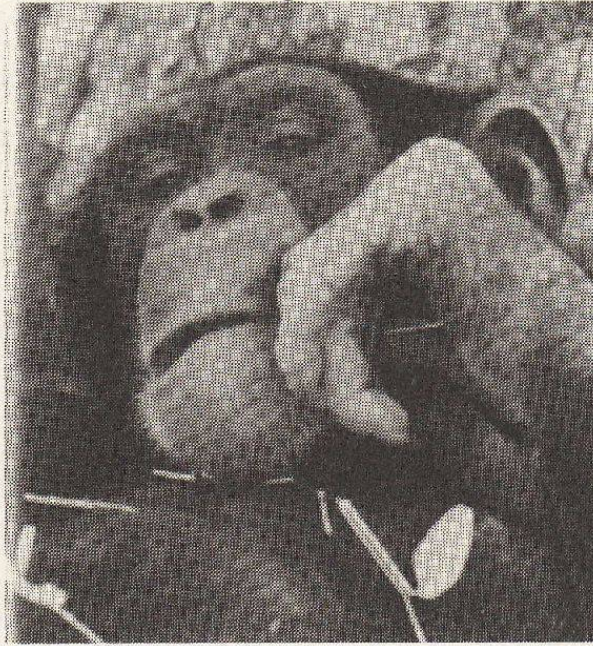
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Eine ganz und gar nicht feierliche bildgeschichte

Jetzt muss etwas geschehen!

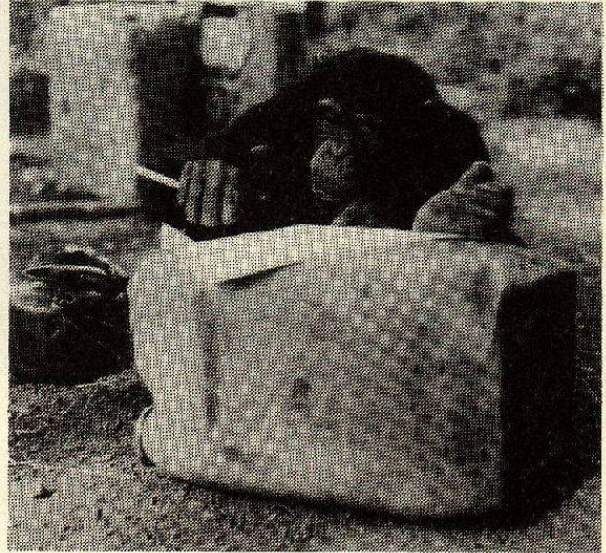


Ich kann nicht immer nur ans essen denken.



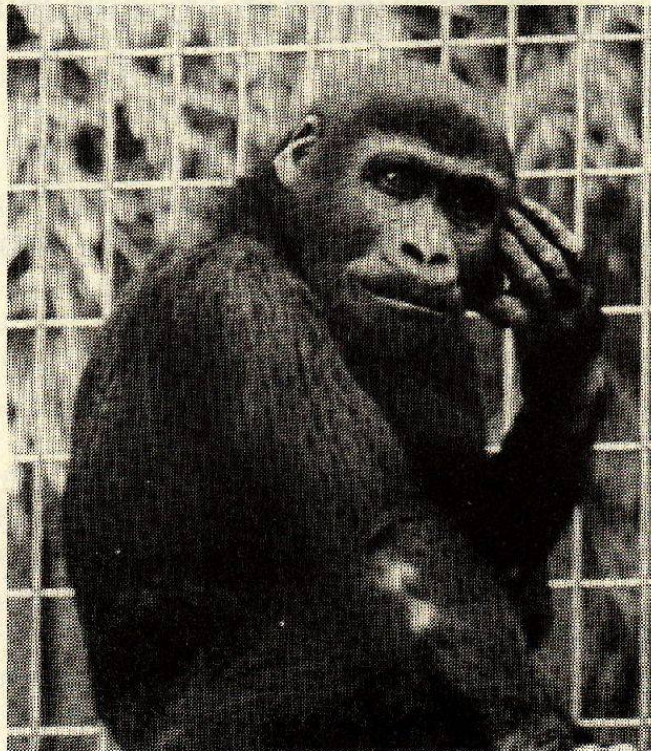
... der aufreibende strassenverkehr ...

... ans arbeiten ...

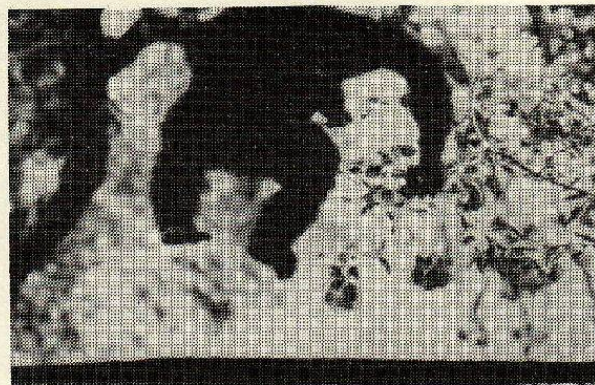
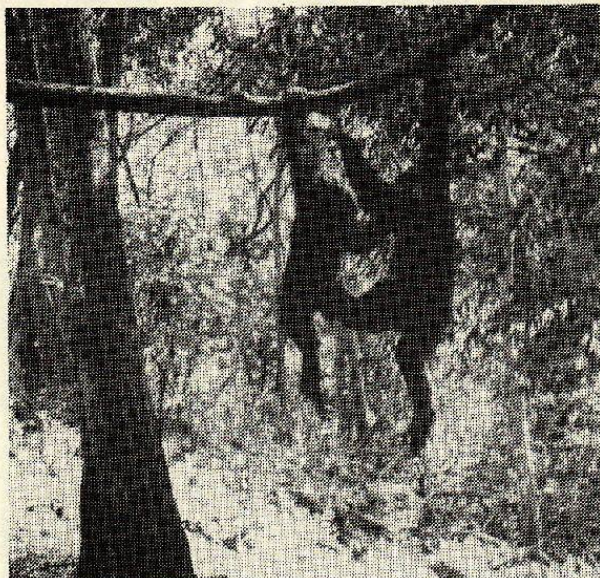


... und dann die zahlungen jeden monat ...

... ja bin ich denn verrückt ... ?



Jetzt ist zeit zum feiern!!



Ausflippen möchte ich!



## Es war einmal

... ein mann, ein bestandener typ, ein mann mit vergangenheit, ein mann von der art – sagen wir – so zwischen Woody Allen und Humphrey Bogart. Dieser nicht-alltägliche mann wollte weihnachten einmal

anders – anders – anders – anders – anders – anders – anders

feiern. Er überlegte sich folgendes:

Feiern und festen sind urbedürfnisse des menschen. Er verspürte ein sehnsüchtiges beklemmen in der gegend seines linken brustkorbs. Wie nur sollte er weihnachten feiern.

So ganz ohne tannenbaum.

Ohne geschenke.

Ohne kinder.

Ohne frau!!!